

# Altes Lied und neue Reise

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-435848>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

← Abonnementsbedingungen. →

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzelle: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzelle 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M<sup>me</sup> Lelong, Kiosque 10, Boul<sup>d</sup> des Capucins en face le Grand Café.

## Altes Lied und neue Weise.



Da einst ein Riese Goliath,  
Ein gar gefährlich Mann,  
Er hatte Tressen auf dem Hut  
Und einen Klunker dran.  
Sein Wanst war siebzig Kilo schwer,  
Dabei war er ein Millionär.

Und seinen Schnurrbart sah man nur  
Mit Schrecken und mit Graus,  
Und dabei sah er von Natur  
Gar wild und grimmig aus.  
Und boren kommt' er durch ein Brett  
Mit seinen Fäusten domersnett.

Er hatte Knochen wie ein Gaul  
Und eine freche Stirn,  
Und ein entsetzlich großes Maul,  
Dazu ein kleines Hirn,

Und meinte, daß die Polizei  
Des Erdballs seine Sache sei.  
Er meint in seinem Frevelmuth  
Und grinst vor Gier dabei,  
Wie man ein Beefsteak fressen thut,  
Die Welt sein Frühstück sei,  
Drum ward er auch John Bull genannt,  
Als mit den Doggen nah verwandt.

So kam er alle Tage her  
Und sprach den Boeren Hohn:  
„Was weiß das Bürlein doch von Wehr,  
„Von Flinte und Kanon“?  
„Er komme her der Lumpenhund,  
„Ich schlag' ihn nieder auf den Grund!“

Da kam in seinem Schäferrock  
Das Bürlein zart und fein,

Es hatte nichts als einen Stock,  
Die Schleuder und den Stein,  
Und sonst, was noch zum Krieg gehört,  
Womit man sich der Feinde wehrt.

Und damit stürzt er sich auf ihn  
Und traf die Stirne gar;  
Da fiel der große Riese hin,  
So lang und dick er war,  
Das Bürlein stand in guter Ruh  
Und sprach zum Bull: caput bist du!

Tran nicht auf einen Doktorhut  
Und wär' er aus Dublin,  
Nicht auf Finanzgesindelmuth  
Und nicht auf Chamberlin.  
Und von den Boeren lerne wohl,  
Wie man auch Kleine achten soll.